

SOZIALPÄDAGOGIK

»Leben mit Menschen als Beruf«



Kolleg für Sozialpädagogik Wien mit Öffentlichkeitsrecht

Ausbildung für das sozialpädagogische Berufsfeld

in Kooperation mit



Sozialpädagogik - Leben mit Menschen als Beruf

- Sozialpädagogik hat zum Ziel, Fähigkeiten anzuerkennen, Ressourcen zu aktivieren, Inklusion zu ermöglichen, Eigenständigkeit zu fördern und Individualität zu achten.
- SozialpädagogInnen helfen, unterstützen, motivieren und beraten Menschen in Prozessen der Lebensbewältigung und Persönlichkeitsentwicklung.
- SozialpädagogInnen arbeiten u.a. in Wohngemeinschaften, Heimgruppen, Krisenzentren, im Internat, an Schulen, im Hort, in Beratungs- und Therapieeinrichtungen, in Kliniken und der Psychiatrie, in der Freizeitanimation, wie Jugendzentren und Parkbetreuung, im Strafvollzug, in der Familienarbeit, Erwachsenenbildung, Behindertenarbeit und SeniorInnenarbeit.
- Handlungsfelder und -konzepte sind u.a.: Traumapädagogik und Psychotraumatologie, Sexualpädagogik, Krisenintervention, Gewaltprävention, Migration und Integration, Abhängigkeit und Sucht, Interkulturelle Pädagogik, Gender & Diversität, etc.
- Sozialpädagogik ist gesellschaftlich implementiert und bietet ein breites Berufsfeld mit sehr guten Berufsaussichten.

Fächer und Seminare

Kolleg für Sozialpädagogik nach SchUG-BKV^{*)}

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogik, Psychologie und Soziologie • Didaktik - Konzepte und Handlungsfelder – Familienarbeit, Sexualpädagogik, Interkulturelle Pädagogik, Gender/Diversity, Freizeitpädagogik • Inklusive Pädagogik – Kinder- und Jugendpsychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychopharmakologie • Systemische Grundlagen in Theorie und Methodik der Sozialpädagogik • Wahlseminare • Selbsterfahrung • Praktika, Exkursionen, Hospitationen | <ul style="list-style-type: none"> • Recht • Sozialmanagement • Praxisseminar / Praxissupervision / Gruppendynamik • Seminar Lernbegleitung • Seminar Gesundheit • Ausdruck, Gestaltung und Bewegung • Theater- und Medienpädagogik <p>Ausbildungsende mit Diplomprüfung</p> <p>ABSCHLUSS: »SozialpädagogIn mit Diplom« und Berufsberechtigung zur Ausübung des Berufes „SozialpädagogIn“ in öffentlichen und privaten Institutionen</p> |
|---|---|

^{*)} Schulunterrichtsgesetz für Berufstätige, Kollegs und Vorbereitungslehrgänge – SchUG-BKV

Zielgruppen

Personen, die Herausforderungen suchen, mit Interesse für Pädagogik und soziale Probleme, mit kommunikativen Fähigkeiten und Bereitschaft zur Selbstreflexion, mit Engagement für Randgruppen und Menschen in Krisen- und Problemsituationen, mit Freude am Leben.

Ziel des Lehrgangs

Ausbildung von sozial interessierten Personen mit Berufs- und Lebenserfahrung, Vermittlung einer umfassenden Professionalität in den Arbeitsfeldern der Sozialpädagogik.

SOZIALPÄDAGOGIK

»Leben mit Menschen als Beruf«

Kolleg für Sozialpädagogik Wien mit Öffentlichkeitsrecht

Peergruppen / Geleitete Studiengruppen

Selbstorganisierte Studiengruppen parallel zu den Lehrveranstaltungen, Seminaren und Praktika

Praxisseminar / Praxissupervision / Gruppendynamik

Fachliche Begleitung der Praktika durch Supervision, Entwicklung von beruflicher Identität in der Rolle als SozialpädagogIn, Begleitung und Reflexion gruppendynamischer Prozesse als wichtiges Lernfeld für die anschließende Berufsausübung.

Wahlseminare

Umfangreiches Angebot und Wahlmöglichkeit zur eigenen Schwerpunktsetzung und Vertiefung von Inhalten – Wahlseminare werden von ExpertInnen aus verschiedenen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern angeboten.

Praxis

- Absolvierung von Praktika in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern
- Exkursionen, Hospitationen, Projekte
- fachliche Beratungs-, Begleitungs- und Betreuungstätigkeiten, Protokollierung und Reflexion der Praxis

Start und Aufnahmeseminare

Start September: Aufnahmeseminare im März-Juni

Start Februar: Aufnahmeseminare im Dezember und Jänner

Abschluss und Dauer

- **Abschluss:** »Sozialpädagogin mit Diplom«
- **Berechtigung zur Ausübung des Berufes** »SozialpädagogIn« in öffentlichen und privaten Institutionen
- Dauer: 6 Semester

Rechtliche Regelungen

Die ARGE für Sozialpädagogik ist als Schulträger des »Kolleg für Sozialpädagogik« mit Öffentlichkeitsrecht des Bundesministeriums für Bildung anerkannt.

Veranstalter

Die ARGE für Sozialpädagogik ist der größte und älteste Bildungsträger des berufsbegleitenden Kollegs.

Wir haben über 25 Jahre Ausbildungserfahrung und zahlreiche AbsolventInnen, die in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern erfolgreich tätig sind.

SeminarleiterInnen

Wir engagieren SeminarleiterInnen aus der Praxis des jeweiligen Handlungsfelds der Sozialpädagogik mit gleichzeitig umfassender Ausbildungskompetenz. Damit kann eine theoriegeleitete und gleichzeitig praxisorientierte Ausbildung gewährleistet werden.

Fortbildungsprogramm »Diskurs«

Unser Fortbildungsprogramm richtet sich an Berufstätige aus der Sozialen Arbeit, dem Gesundheits- und Bildungswesen. Wir bieten Vertiefung zu aktuellen, relevanten Konzepten der Sozialen Arbeit, Erweiterung des individuellen Handlungsrepertoires, Austausch und Vernetzung mit ExpertInnen aus der Praxis. Weitere Infos unter: www.sozialpaedagogik.at

Upgrade - Möglichkeit

Nach Abschluss des Kollegs für Sozialpädagogik kann der postgraduale Masterlehrgang »Master Sozialpädagogik und Sozialmanagement (M.A.)« am Universitätsinstitut für Beratungs- und Managementwissenschaften (ARGE Bildungsmanagement) an der Fakultät für Psychologie der Sigmund Freud Privatuniversität besucht werden. Dieser schließt mit dem »Master of Arts - M.A. (Sozialpädagogik und Sozialmanagement)« ab.



Kooperationen

Wichtige KooperationspartnerInnen sind Träger sozialpädagogischer Einrichtungen (z.B. MA11 - größter öffentlicher Träger in Wien), der Stadtschulrat für Wien, die ARGE Bildungsmanagement Wien – eine etablierte Erwachsenenbildungseinrichtung, www.bildungsmanagement.ac.at – und viele weitere soziale Institutionen.

Aktuelle Kosten

auf Anfrage oder unter www.sozialpaedagogik.at

Veranstaltungsort

ARGE Sozialpädagogik – Bildungsanstalt für Sozialpädagogik

Schlosshoferstraße 4/6/3, A-1210 Wien

Tel.: +43-1/ 269 96 00

Email: office@sozialpaedagogik.at

www.sozialpaedagogik.at

Info & Anmeldung

Fordern Sie das ausführliche Curriculum an, besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter www.sozialpaedagogik.at oder ersuchen Sie um Zusendung der Anmeldeunterlagen.



SOZIALPÄDAGOGIK

www.sozialpaedagogik.at

**Berufsbegleitende Ausbildungsform
Ausbildung für das Sozialpädagogische Berufsfeld**

ARGE Sozialpädagogik

Kolleg für Sozialpädagogik mit Öffentlichkeitsrecht

„Sozialpädagogik ist Leben mit Menschen als Beruf“

Bildungsanstalt für Sozialpädagogik -
Kolleg für Sozialpädagogik für Berufstätige mit Öffentlichkeitsrecht
Schulerhalter: Wiener ARGE für Sozialpädagogik

Schloßhofer Straße 4/6/3, 1210 Wien
Tel. Nr: +43 - (0)1 - 2699600
office@sozialpaedagogik.at
www.sozialpaedagogik.at

Stand Dezember 2023

Bildungsanstalt für Sozialpädagogik Kolleg für Berufstätige



des Vereins „Wiener Arbeitsgemeinschaft für Sozialpädagogik“

Schloßhofer Straße 4/6/3, 1210 Wien, Tel.: +43-(01)-2699600, www.sozialpaedagogik.at

Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht gemäß Bescheid des BM für Unterricht, Kunst und Kultur vom 10.10.2012, Zl. BMUKK-24.861/0002-III/3/2012

Schulkennzahl: 921860

Berufsbegleitende Ausbildung zur Sozialpädagogin bzw. zum Sozialpädagogen mit Diplom

Kolleg für Sozialpädagogik

Curriculum



Das **Kolleg für Sozialpädagogik Wien** wurde 1992 auf Grund einer Initiative von Leitungspersonen und Entscheidungsträger*innen aus dem Berufsfeld der Sozialpädagogik gegründet. Bis heute hat sich das Kolleg in der Ausbildungslandschaft für soziale Berufe in Wien etabliert und einen *ausgezeichneten Ruf bei Organisationen sozialer Dienstleistungen erworben.*

Ziel des Kollegs ist es, Personen mit Berufs- und Lebenserfahrung für die Sozialpädagogik zu gewinnen. Wir bieten eine **praxisorientierte und methodisch fundierte Ausbildung**, die sich an modernen Standards berufsbegleitender Erwachsenenbildung orientiert. In der dreijährigen Ausbildungszeit erwerben Sie umfassende Professionalität für die Arbeit in einem schwierigen sozialen Feld. Unterstützt werden Sie dabei durch unser Lehrpersonal, das zum Großteil selbst in der sozialpädagogischen Praxis tätig ist.

Der Diplom-Abschluss hat **öffentlich-rechtliche Gültigkeit** und ist im Schulunterrichtsgesetz (SchUG-BKV) geregelt. Mit diesem Diplom ist es möglich, im gesamten sozialpädagogischen Berufsfeld bei öffentlichen und privaten Sozialeinrichtungen zu arbeiten.

Kooperationen mit Universitätsinstituten ermöglichen unseren Absolvent*innen weiterführende Studienangebote und damit verbundener Professionalisierung.

Da die Sozialpädagogik einerseits ein **wichtiger Bestandteil unseres gesellschaftlichen Miteinanders** darstellt – sie unterstützt Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei der Bewältigung von Krisen und Randgruppen bei der Positionierung in der Gesellschaft – und sich in den letzten Jahren andererseits sozialpädagogische Berufsfelder durch gesellschaftliche Änderungen erweitert haben – z.B. vermehrte ganztägige Betreuung an Schulen, Arbeitsmarktprojekte oder erhöhter Betreuungsbedarf älterer Menschen – kann gesagt werden, dass die **Berufsaussichten für Sozialpädagog*innen sehr gut und stabil** sind.

Nutzen Sie das Angebot, ich wünsche Ihnen und dem Lehrgang viel Erfolg!

DSAⁱⁿ Valerie Pichler-Rückert,
Ausbildungsleitung

Das Berufsbild der Sozialpädagogik

Sozialpädagogik hat als Ziel, Menschen in unterschiedlichen Situationen und Lebensphasen zu unterstützen und Stabilisierung anzubieten.

Je nach Ausgangslage passt sich Sozialpädagogik mit ihrem Angebot an die unterschiedlichen Anforderungen an und arbeitet vorbeugend, beratend, erziehend und pädagogisch-therapeutisch. Es wird versucht, ein Gleichgewicht zwischen den Bedürfnissen des einzelnen Menschen und der Gesellschaft herzustellen.

„Sozialpädagogik ist Leben mit Menschen als Beruf“

- **Sozialpädagog*innen** unterstützen Menschen in Prozessen der Lebensbewältigung und Persönlichkeitsentwicklung.
- **Sozialpädagog*innen** arbeiten in sozialen Problemfeldern der modernen Gesellschaft.
- **Sozialpädagog*innen** erschließen Ressourcen, sie beraten, bilden, betreuen, fördern, vernetzen, ermächtigen, begleiten den Alltag, pflegen, verwalten, organisieren, etc.
- **Sozialpädagogik** hat zum Ziel, Fähigkeiten anzuerkennen, Inklusion zu ermöglichen, Eigenständigkeit zu fördern und Individualität zu achten.
- **Sozialpädagogische Arbeit** findet in unterschiedlichsten Bereichen statt, sie reicht von regelmäßiger, zeitlich begrenzter Begleitung mit Einzelnen, Familien und Gruppen bis zur Alltagsgestaltung in Wohngemeinschaften, Werkstätten, Kliniken oder geriatrischen Einrichtungen.

Sozialpädagogische Berufsfelder

Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen werden in unterschiedlichsten Einrichtungen eingesetzt. **Das sozialpädagogische Berufsfeld ist breit gestreut** und hat sich in den letzten Jahren erweitert. Es reicht vom Kindes- und Jugendalter über das Erwachsenen- bis hin zum Senior*innenalter. Begleitet werden sowohl Einzelpersonen, als auch Familien und Gruppen.

Ein Überblick über die Berufsfelder, in denen Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen arbeiten:

- Kinder- und Jugendhilfe
- Begleitung von Menschen mit Behinderung
- Migration
- Schule, Ausbildung & Arbeit
- Gesundheitsbereich
- Freizeitpädagogik
- Strafvollzug
- Obdachlosenbereich und Wohnungslose
- Offene Jugendarbeit
- Migration und Integration
- Arbeit mit Seniorinnen und Senioren
- Themenzentrierte Beratungsstellen, Themenspezifische Projekte

Zielgruppe

Personen, die Herausforderungen suchen, Interesse für Pädagogik und für soziale Probleme mitbringen, kommunikative Fähigkeiten haben, mit Bereitschaft zur Selbstreflexion und Freude am Leben, mit Engagement für Randgruppen und für Menschen in Problemsituationen.

Ziele der Ausbildung

Ziel der Ausbildung ist der Erwerb von **theoretischem Wissen** und **praktischen Methoden** für alle wesentlichen Berufsfelder der Sozialpädagogik. Zudem entwickeln Sie Analyse- und Handlungskompetenzen, um sich mit Ihrer sozialpädagogischen Tätigkeit auseinanderzusetzen.

Sie werden im Rahmen der Ausbildung geschult, in Ihrem Beruf lösungs- und ressourcenorientiert vorzugehen und auftretende Fragenstellungen zu bewältigen. Das Ziel unserer Ausbildung ist, eine selbstbewusste und professionelle **Identität als Sozialpädagogin bzw. als Sozialpädagoge** zu entwickeln.

Professionalität als Sozialpädagogin bzw. Sozialpädagoge

Während der Ausbildung erwerben Sie folgende Fähigkeiten:

- **Fachliche, professionelle Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen** mit Betreuungsbedarf in verschiedensten Lebensabschnitten
- **Gestaltung und Reflexion professioneller Beziehungen zu Klient*innen**
- **Arbeit in sozialen Problemfeldern** mit gesellschaftlichen Randgruppen
- **Arbeit in Teams und vernetzten Systemen**, Konzept- und Projektarbeit, Gruppendynamik, Prozessanalyse, Gesprächsführung, Moderation, Konfliktbearbeitung
- **Umsetzen sozialpädagogischer Methoden**, Wissen im Jugend- und Familienrecht, Lernhilfen und Gesundheitsförderung, Achtung und Respekt vor Menschen, historisches Wissen, demokratisches Handeln

Die Ausbildung im Kolleg für Sozialpädagogik vermittelt **methodische Grundkompetenz**. Die **fachliche Identität** und **Professionalität als Sozialpädagogin bzw. Sozialpädagoge** wird durch Praxiserfahrung und Fortbildung laufend weiterentwickelt.

Die Ausbildungsorganisation

Unsere berufsbegleitende Kollegausbildung für Sozialpädagogik dauert 6 Semester (3 Jahre) und hat einen Stundenumfang von **1097 Unterrichtsstunden**. Zu diesen kommen 370 Stunden an verpflichtenden Praktika sowie weitere Selbststudienanteile hinzu.

An unserem berufsbegleitenden Kolleg verteilt sich der Unterricht auf **einen Unterrichtstag / Woche** sowie auf **maximal 5 Wochenenden im Semester**.

Jede Kolleggruppe hat einen Unterrichtstag (z.B. Montag), dieser bleibt die gesamten 6 Semester gleich. An diesem Unterrichtstag können sich die Unterrichtsstunden geblockt über den gesamten Tag hinweg verteilen. Welche Unterrichtstage die nächsten startenden Kolleglehrgänge haben, erfahren Sie in unserem Sekretariat.

Anwesenheit

Während der Unterrichtszeiten am Kolleg gibt es eine **Anwesenheitsregelung** für Studierende. Sollten Sie wegen Krankheit oder aus beruflichen Gründen Unterrichtseinheiten versäumen, gibt es die Möglichkeit, Unterricht nachzuholen bzw. eine gut gelingende Fehlzeitenregelung.

Selbststudienzeiten

Neben der Anwesenheit im Unterricht müssen Sie auch mit **Selbststudienzeiten** pro Unterrichtsfach rechnen. Darunter fallen etwa das Lesen von Literatur, das Schreiben von Arbeiten oder Kleingruppen-Treffen (Peergroups) sowie die Vorbereitung auf Prüfungen zu Semesterende.

Schulfreie Zeiten

Im Kolleg für Sozialpädagogik gelten die **Wiener Pflichtschulzeiten** inkl. deren Ferienzeiten für Sommerferien, Weihnachtsferien, Semesterferien, Osterferien sowie schulfreie Feiertage.

Unterrichtsformen

Der Unterricht am Kolleg für Sozialpädagogik ist abwechslungsreich und beinhaltet **viele verschiedene Unterrichtsformen**. Es gibt Theorieseminare, Workshops, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Projekte, Selbsterfahrungsseminare, Wahlseminare und Praxisreflexion.

Didaktische Grundsätze

Unser Lernmodell orientiert sich an folgenden Leitlinien:

- die Handlungsfelder der Sozialpädagogik geben die Modulhalte vor
- alle Module werden theorie- und praxisgeleitet vermittelt
- alle im SchUG-BKV^{*)} vorgesehenen Fächer nehmen Bezug auf die berufliche Praxis und Theorie der Sozialpädagogik

Die Seminare und **Unterrichtsfächer sind inhaltlich und didaktisch aufeinander abgestimmt** und haben in vielen Fällen Workshop-Charakter mit Erlebnis- und Praxisorientierung.

^{*)}SchUG-BKV: Schulunterrichtsgesetz für Berufstätige, Kollegs und Vorbereitungslehrgänge

Unterrichtsfächer

Pädagogik, Didaktik und Inklusive Pädagogik gelten als Leitfächer und bestimmen inhaltlich die Schwerpunkte der Module. Recht und Sozialmanagement, sowie die Seminare Lernbegleitung und Gesundheit, Theater- und Medienpädagogik ergänzen mit ihren Inhalten und Methoden den Aufbau sozialpädagogischer Professionalität.

Im Ausbildungsschwerpunkt Ausdruck, Gestaltung und Bewegung werden Basis-Skills für den Beziehungsaufbau und die Beziehungsgestaltung zu Klient*innen vermittelt. Sie lernen, durch Kreativitäts- und Bewegungsangebote mit Klient*innen in Beziehung zu treten und Angebote zur Ermächtigung Ihrer Klient*innen feinfühlig zu gestalten. Voraussetzung dafür ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Kreativität und Ihren Stärken und Schwächen, um authentische Beziehungsangebote machen zu können.

Darüber hinaus werden diese Methoden zur Förderung von Entwicklungsprozessen in sozialpädagogischen Institutionen und in der Praxis sozialpädagogischer Beratung eingesetzt.

Der Unterricht am Kolleg für Sozialpädagogik beinhaltet folgende Unterrichtsfächer:

- Pädagogik, Psychologie und Soziologie, Entwicklungspsychologie und Sexualpädagogik
- Didaktik - Konzepte und Handlungsfelder – Familienarbeit, Sexualpädagogik, Interkulturelle Pädagogik, Gender/Diversity, Freizeitpädagogik und Schulsozialpädagogik
- Inklusive Pädagogik inkl. Kinder- und Jugendpsychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychopharmakologie
- Systemische Grundlagen in Theorie und Methodik der Sozialpädagogik
- Wahlseminare, Selbsterfahrung
- Praktika, Exkursionen, Hospitationen
- Recht & Sozialmanagement
- Praxisseminar / Praxis supervision / Gruppendynamik
- Seminar Lernbegleitung
- Seminar Gesundheit
- Ausdruck, Gestaltung und Bewegung
- Theater- und Medienpädagogik

Inhalte der Seminare im Semesterablauf

Folgende punktuelle Auflistung von Methoden, Skills und Theorien ist der Versuch einer Darstellung der komplexen Ausbildung zur Sozialpädagogin bzw. zum Sozialpädagogen. Während des Kollegs kann es daher zu Schwerpunktsetzungen und thematischen Umschichtungen zwischen Modulen kommen.

	Theorie, Methoden und Skills (Auszug)
Modul 1	<p>Grundorientierungen im professionellen Umgang mit Menschen (Kooperation, Partnerschaft, Kundenbegriff, Schutzfunktion, Kontroll- und Zwangskontext)</p> <p>Berufliche Identität – Berufs- und Tätigkeitsfelder der Sozialpädagogik</p> <p>Geschichtliche Entwicklung der Pädagogik, Grundbegriffe und Erziehungsstile</p> <p>Grundbegriffe des Lernens und Lerntheorien</p> <p>Pädagogisches Handeln und Gesellschaft</p> <p>Gruppendynamik und Kommunikationsmodelle, Feedback</p> <p>Soziale Arbeit: Definition und Differenzierung</p> <p>Beobachtung und Dokumentation</p> <p>Behinderung: Inklusion – Integration</p> <p>Familienrecht, Kinder- und Jugendhilfe-Recht</p> <p>Spiel und Bewegung im Gruppenkontext, spielerische Bewegungshandlungen</p> <p>Arten von Spielen, Freizeitpädagogik, Spielpädagogik</p> <p>Musik, Stimme und Bewegung</p> <p>Material und Begegnung im kreativen Prozess</p> <p>Angebot von Wahlseminaren: individuelle Schwerpunktsetzung</p>

	Theorie, Methoden und Skills (Auszug)
Modul 2	<p>Einführung in Psychologie</p> <p>Entwicklungspsychologie und Erklärungsmodelle, Bindungstheorie</p> <p>Lebensweltorientierung: Sozialpädagogische Unterstützungs- und Handlungsmöglichkeiten</p> <p>Gruppendynamik, Gesprächsführungstechniken</p> <p>Aggression und Gewalt</p> <p>Sozialpsychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie</p> <p>Behindertenpädagogik</p> <p>Grundlagen der Hirn- und Lernforschung, Lernbiografie</p> <p>Profit- / Non-Profit-Organisationen, Innovationen im Sozialbereich</p> <p>Kreativität im sozialpädagogischen Arbeitsfeld</p> <p>Grundbegriffe der Motorik und Psychomotorik</p> <p>Kennenlernen von Instrumenten und der eigenen Stimme</p> <p>Angebot von Wahlseminaren: individuelle Schwerpunktsetzung</p>
Modul 3	<p>Grundlage für pädagogische Beziehungsarbeit</p> <p>Beziehungsarbeit und -gestaltung, Gesprächstechniken, Alltagsgestaltung</p> <p>Vier Menschenbilder</p> <p>Sexualität, Sexualpädagogik, Sexuelle Gewalt, Sexueller Missbrauch</p> <p>Empowerment, Salutogenese, Resilienz</p> <p>Systemtheorie und Soziale Arbeit, Ebenen von System- und Vernetzungspartnern</p> <p>Formen der Behinderung: Definitionsansätze und Klassifikationssysteme</p> <p>Menschenrechte, Kinderrechte, UN-Behinderten-Konvention</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Organisationsentwicklung</p> <p>Zielgruppenspezifisches Planen und Prozessorientierung von kreativen Angeboten</p> <p>Angebot von Wahlseminaren: individuelle Schwerpunktsetzung</p>
Modul 4	<p>Biografisches Arbeiten</p> <p>Psychohygiene, Selbstfürsorge, Burnout</p> <p>Erklärungsmodelle menschlicher Entwicklung</p> <p>Psychotraumatologie (theoretische Grundlagen, methodische Konzepte und Interventionen)</p> <p>Beobachtung: Dokumentation, Berichte und Fallarbeit</p> <p>Der alte Mensch (Validation, Biografiearbeit, etc.)</p> <p>Diversity Management, Personalentwicklung und -management, Leadership</p> <p>Analyse von Organisationen</p> <p>Angebot von Wahlseminaren: individuelle Schwerpunktsetzung</p>

	Theorie, Methoden und Skills (Auszug)
Modul 5	Ethik und pädagogisches Handeln Grundlagen der Soziologie Krise und Trauma, Traumapädagogik, Sekundärtraumatisierung Trauerarbeit und Verlust, Lebenssinn Menschenrechte, Kinderrechte im pädagogischen Kontext Dialogische Hilfeplanung, Struktur- Prozess- und Erlebnisorientierung Psychische Erkrankungen und Sozialpädagogik Suchterkrankung (theoretische Grundlagen, methodische Konzepte und Interventionen) Interkulturelle Pädagogik Feedback und Kommunikation Psychopharmakologie Psychotherapeutische Schulen und andere Beratungsmodelle Beratungstechniken & Coaching Strafrecht, Asylrecht, Erwachsenenschutzgesetz, Heimaufenthaltsgesetz Qualitätsmanagement und Evaluation Angebot von Wahlseminaren: individuelle Schwerpunktsetzung
Modul 6	Diplomand*innen-Semester und Diplomprüfung

Praxis und Praktika

Begleitend zur Ausbildung werden insgesamt 370 Stunden an Praktika absolviert. In mindestens zwei Handlungsfeldern absolvieren die Studierenden mindestens je 120 Stunden. Folgende Handlungsfelder stehen zur Auswahl:

- **Kinder- und Jugendhilfe** (z.B. Wohngemeinschaften, Krisenzentren, aufsuchenden Familienarbeit, etc.)
- **Inklusion** (Arbeit mit Menschen mit Behinderung in z.B. Wohngemeinschaften, Werkstätten, persönliche Assistenz, etc.)
- **Bildung und Beruf** (Qualifizierungsmaßnahmen für den Arbeitsmarkt, AMS-Kurse, Lernbegleitung, Hort, etc.)
- **Gesundheit** (Sozialpädagogische Arbeit in Krankenhäusern und Psychiatrien, psychiatrische Hilfen, Pflegeeinrichtungen, etc.)
- **Außerschulische Kinder- und Jugendarbeit** (Nachmittagsbetreuung, Jugendzentren, Ferienspiele, Einrichtungen der MA13, etc.)
- **Spezialfelder** (Wohnungslosenhilfe, Obdachlosenhilfe, Suchthilfe, Arbeit im Strafvollzug, Beratungseinrichtungen, Arbeit mit alten Menschen, etc.)

Die verbleibenden 130 Stunden sind frei einteilbar. Diese können in bereits absolvierten Handlungsfeldern bzw. in weiteren Handlungsfeldern abgeschlossen werden. Praktikumsstellen werden von den Studierenden am Kolleg selbst gesucht. Unterstützend bieten wir eine umfangreiche

Liste mit Sozialeinrichtungen an, in denen Studierende und Absolvent*innen bereits Praktika absolviert haben. Begleitung bei der Praktikumssuche erhalten die Studierenden im Praxisseminar.

Zudem erhalten wir regelmäßig aktuelle Stellenangebote und Praktikumsangebote von Einrichtungen, die wir unmittelbar an die Studierenden weitersenden.

Im Unterricht werden die eigenen Praktikumserfahrungen im Praxisseminar durch die Praxisseminarleiter*innen begleitet und reflektiert.

Anrechnungen

Berufliche Erfahrungen im Sozialbereich vor- und während der Ausbildung können fallweise für den Praxisbereich angerechnet werden. Auch Inhalte von Vorstudien bzw. Ausbildungen können, wenn passend, angerechnet werden. Die genaue Abklärung der Anrechnungsmöglichkeiten erfolgt nach Ausbildungsbeginn über unser Sekretariat.

Selbsterfahrung

Selbsterfahrung ist eine wesentliche Voraussetzung in der Arbeit mit Menschen jeden Alters. Die Auseinandersetzung mit sich als Person bildet die professionelle Grundlage in der Begleitung und Beratung von Klientinnen und Klienten. So können die Bedürfnisse und Forderungen der Klient*innen von der eigenen Person (Betreuer*in) abgegrenzt und eine gelungene, professionelle Begleitung der Klient*innen gewährleistet werden.

Selbsterfahrungsinhalte finden durch die Beschäftigung mit den Seminarinhalten, der Gruppe und der eigenen Praxiserfahrung laufend in den Fächern statt.

Zusätzlich gibt es **jedes Semester ein Selbsterfahrungsseminar**, das die weitere Auseinandersetzung anregt:

- Selbstwahrnehmung - Selbstdarstellung
- Fremdwahrnehmung - Empathie
- Einsicht in die eigene Lebensgeschichte (Blickpunkt: die eigene Biografie, Krisen und Krisenbewältigung, persönliche Ressourcen, etc.)
- Achtsamkeit, Reflexion, Sekundärtraumatisierung
- Autorität, Macht, Leitung, Führung
- Kooperation, Konkurrenz, Rivalität
- Lebenshaltung, Lebensphilosophie, Wertordnung (z.B. Optimismus/Pessimismus, Veränderungsansprüche, Helfer*innensyndrom, Arbeitsethik, usw.)
- Entwicklung einer neuen bzw. erweiterten Berufsidentität

Wahlseminare

Im Rahmen der Ausbildung gibt es die Möglichkeit, **Wahlseminare zu besuchen**. Studierende können aus verschiedenen Themenbereichen Seminare auswählen und innerhalb der eigenen Ausbildung einen individuellen **Schwerpunkt auf einzelne sozialpädagogische Themen** setzen. Wahlseminare werden von Expertinnen und Experten aus den verschiedenen Praxisbereichen geleitet.

Die thematische Bandbreite reicht dabei von „Trauma – danach ist nichts, wie es mal war!“ über „Liebe lässt Wunder geschehen – Bindungsorientierte Pädagogik“, „VeRRückte Kindheit... wenn Eltern psychisch erkranken“ bis hin zu „Diversität. Das Recht auf Gleichwürdigkeit“, Improvisationstheater“, „Achtsamkeit und die Kunst des Bogenschießens“ und „Let’s talk about sex - aber wie?“. Eine aktuelle Themenübersicht finden Sie in unserem Fortbildungsprogramm DISKURS auf unserer Website www.sozialpaedagogik.at/fortbildungen

Prüfungen und Beurteilung

Das Kolleg für Sozialpädagogik ist von seiner Organisationsform her eine Schule - entsprechend erhalten Sie zu Semesterende ein Zeugnis. Ihre Leistungen werden in jedem Fach beurteilt, wobei unterschiedliche Leistungsgrundlagen (Projekte, Seminararbeiten, mündliche und schriftliche Prüfungen, Aktivität, ...) herangezogen werden. Diese werden von den Vortragenden des jeweiligen Faches bekanntgegeben und eingehend besprochen.

Ausbildungsabschluss

Im 6. Semester wird die Diplomprüfung und somit der Ausbildungsabschluss angestrebt und von unseren Referent*innen begleitet. Sie verfassen eine **Diplomarbeit** und bereiten sich auf die **mündliche Diplomprüfung** vor.

Diplomarbeit

Die Diplomarbeit hat einen Umfang von ca. 25-40 Seiten. Sie beschäftigen sich wissenschaftlich mit einem selbstgewählten Thema der Sozialpädagogik. Die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Zitierregeln, Literaturliste) werden in den Blockveranstaltungen "Wissenschaftliches Arbeiten" und dem „Diplomand*innen-Seminar“ vermittelt und der Schreibprozess begleitet.

Diplomprüfung

Die mündliche Diplomprüfung wird vor einer Prüfungskommission abgelegt. Sie bildet den Abschluss Ihrer Ausbildung und wird durch die jeweiligen Fachreferent*innen betreut.

Abschlussdiplom

Nach erfolgreich absolvierter Ausbildung erhalten Sie das **Diplom zur "Sozialpädagogin" bzw. zum "Sozialpädagogen"**. Dieses Diplom des Kollegs für Sozialpädagogik ist **öffentlich-rechtlich anerkannt** und berechtigt Ihre uneingeschränkte Tätigkeit als Sozialpädagogin bzw. als Sozialpädagoge.

ECTS

Die Ausbildungsinhalte sind in ihrer **Wertigkeit mit 120 ECTS-Punkten vergleichbar**, eine entsprechende Bestätigung erhalten Sie gemeinsam mit dem Abschlussdiplom.

Unterbrechung / Abbruch der Ausbildung

Sollten Sie die Ausbildung unterbrechen (z.B. Familienplanung, Auslandsjahr, etc.) und zu einem späteren Zeitpunkt weiterführen, so werden auch die Zahlungen bis zum Wiedereinstieg ausgesetzt.

Bei vorzeitiger Beendigung der Ausbildung wird der **Ausbildungsvertrag aufgelöst**. Nur das laufende Semester, in dem Sie sich gerade befinden, wird in Rechnung gestellt. Die restlichen Ausbildungskosten müssen nicht mehr bezahlt werden, d.h. **es entstehen KEINE weiteren Kosten!**

Voraussetzungen zur Ausbildung

Voraussetzungen für die Teilnahme an unserem Kolleg sind **Matura, Studienberechtigungsprüfung oder Berufsreifeprüfung**.

- **Matura:** Die Matura ist die Reifeprüfung einer höheren Schulausbildung, etwa eines Gymnasiums. Sie berechtigt z.B. zum Besuch unseres Kollegs und ebenso zum Studium an einer Universität.

- **Studienberechtigungsprüfung:** Die Studienberechtigungsprüfung (SBP) ermöglicht den Beginn eines bestimmten Studiums. Die Absolvierung der Studienberechtigungsprüfung ist parallel zum Kollegbesuch möglich, wir beraten Sie gerne!

- **Berufsreifeprüfung:** Die Berufsreifeprüfung (BRP) ermöglicht einen unbeschränkten Hochschulzugang. Vor allem für Personen mit Lehrabschluss und für Absolvent*innen einer 3jährigen Fachschule stellt sie die optimale Möglichkeit dar. Die Absolvierung der Berufsreifeprüfung ist ebenfalls parallel zum Kollegbesuch möglich, wir beraten Sie gerne!

- **Ausländischer Schulabschluss:** Rufen Sie uns an, senden Sie uns Ihre Unterlagen, wir stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung!

Anmeldung und Aufnahmeseminar

Wenn Sie sich für die Ausbildung entscheiden, laden wir Sie zu einem Aufnahmeseminar ein. Dieses gibt Ihnen die Möglichkeit, einen Einblick in unsere Institution zu erhalten, Vortragende, das Kolleg und sozialpädagogisches Arbeiten kennenzulernen. Gleichzeitig erhalten wir die Möglichkeit, Sie kennenzulernen.

Inhalte des Aufnahmeseminars sind Soziale Gruppenarbeit und Methoden mit Kreativität, Ausdruck und Bewegung. Es handelt sich dabei um **praktisch orientierte Übungen**. Weitere Themen sind die Berufsmotivation und soziale Kompetenz.

Die Termine für das **Aufnahmeseminar** finden jeweils im April/Mai/Juni (Ausbildungsbeginn September) bzw. November/Dezember/Jänner (Ausbildungsbeginn Februar) statt.

Die Teilnahme am Aufnahmeseminar ist mit **keinen Kosten** verbunden.

Für das Aufnahmeseminar ist eine Anmeldung notwendig, wir benötigen folgende Unterlagen von Ihnen in Kopie:

- **Ausgefülltes Anmeldeblatt**
- **Maturazeugnis** (inkl. Studententafel) oder Studienberechtigungsprüfung für das Kolleg für Sozialpädagogik oder Berufsreifeprüfung
- **Lebenslauf samt Foto**
- **Motivationsschreiben** (Das Motivationsschreiben umfasst auf ca. 1/2 A4-Seite die wichtigsten Gründe, weshalb Sie im sozialpädagogischen Berufsfeld tätig werden wollen.)
- **Geburtsurkunde**
- **Staatsbürgerschaftsnachweis**

- Für die Aufnahme am Kolleg für Sozialpädagogik sind **Deutsch-Kenntnisse auf B2-Niveau** nachzuweisen. Der Nachweis entfällt für Personen, deren Muttersprache Deutsch ist oder die ein deutschsprachiges Reifezeugnis vorweisen können.

Sie können uns das Anmeldeblatt sowie die weiteren Unterlagen gescannt **per E-Mail** oder **per Post** zukommen lassen (von den Nachweisen wie Maturazeugnis, Geburtsurkunde usw. bitte Kopien beilegen, keine Originale!).

Postanschrift und Mailadresse / Sekretariat:

Kolleg für Sozialpädagogik
Schloßhofer Straße 4/6/3
1210 Wien
office@sozialpaedagogik.at

Nach dem **absolvierten Aufnahmeseminar** erfolgt in einem **weiteren Anmeldeschritt** die verbindliche **Anmeldung zur Kollegteilnahme**. Alle Informationen und Unterlagen hierzu (Studienvertrag, Anmeldeblatt) erhalten Sie nach dem Aufnahmeseminar von unserem Sekretariat.

Ausbildungskosten

Die **gesamten Ausbildungskosten** für das berufsbegleitende Kolleg sind auf der Website unter: www.sozialpaedagogik.at - [Kosten und Förderungen](#) zu finden, bzw. auf dem Kostenblatt.

Die Semestergebühren sind **jeweils zu Semesterbeginn** zu zahlen - es fallen also nicht die gesamten Ausbildungskosten auf einmal an. Individuelle Ratenvereinbarungen sind selbstverständlich möglich. Eine **einmalige** Diplomprüfungsgebühr fällt im 6. Semester an.

Über diese Gesamtkosten hinaus können noch **in geringem Rahmen** Kosten für Ausflüge, Exkursionen, zusätzliche Literaturbeschaffung, Unterrichtsmaterialien usw. entstehen. Für die im Unterricht verwendeten Skripten und Kopien fallen **keine** Zusatzkosten an.

Fördermöglichkeiten

Die einzelnen Bundesländer bieten im Rahmen verschiedener Programme **Bildungsförderungen** an. In Wien ist dies beispielsweise der **WAFF (Wiener Arbeitnehmer*innen Förderungsfonds)**, in Niederösterreich gibt es die Bildungsförderung des Landes NÖ und im Burgenland die Arbeitnehmerförderung.

Inwieweit Sie hier unter die Förderungsvoraussetzungen fallen und welcher Betrag gefördert wird, müssen Sie **mit der Förderstelle direkt** abklären. Sollten Sie hierfür Unterlagen wie etwa einen Kostenvoranschlag benötigen, können Sie sich gerne an unser Sekretariat wenden.

Familienbeihilfe / Schüler*innenbeihilfe / Stipendium

Bis zur **Vollendung des 24. Lebensjahres** (in Ausnahmefällen bis zum 25. Lebensjahr) ist während Ihrer Berufsausbildung am Kolleg der Bezug der Familienbeihilfe möglich. Abzuklären ist dies mit Ihrem zuständigen **Wohnsitzfinanzamt**.

Schüler*innenbeihilfe

Die **Schüler*innenbeihilfe kann beantragt werden**, die hierfür erforderliche Wochenstundenzahl an Unterricht beim berufsbegleitenden Kolleg wird erreicht. Beratung und Information dazu erhalten Sie im Sekretariat.

Vergünstigungen

Als Studierende an unserem Kolleg erhalten Sie einen **Schüler*innenausweis**, mit dem in verschiedensten Einrichtungen (z.B. Museen, Bibliotheken...) ein vergünstigter Eintritt möglich ist.

Stornobedingungen

Bei **Stornierung der Lehrgangsanmeldung bis 30 Tage vor Ausbildungsbeginn** mittels schriftlicher Abmeldung wird eine **Bearbeitungsgebühr von € 80,-** eingehoben. Bei **Abmeldung innerhalb von 30 Tagen** vor dem Ausbildungsbeginn ist die **erste Semesterrgebühr als Stornogebühr** zu bezahlen. Bei einem **Ausstieg während der Ausbildung** muss **ausschließlich das aktuell besuchte Semester** gezahlt werden.

Änderungen im Kursprogramm

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, infolge von veränderten Rahmenbedingungen oder gesetzlichen Vorgaben, Änderungen inhaltlicher Art oder bei der Seminarorganisation vorzunehmen. Die Teilnehmer*innen werden darüber schnellstmöglich informiert.

Evaluation

Um die Qualität der Ausbildung zu sichern, werden **Evaluationen der Lehrenden in den Seminaren und der Organisation** durchgeführt. Die Studierenden wiederum erhalten Feedbacks zwecks Optimierung ihrer Lernfortschritte. Alle Lehrveranstaltungen schließen mit einer Beurteilung ab.

Räumlichkeiten

Unser Schulstandort befindet sich in der **Schlossofer Straße** (Endstation U6 Floridsdorf). Vorhanden sind große Seminarräume, Kleingruppenräume, Küchen, sowie ein eigener Musikraum, ein Werkraum und Freiräume.

Besuchen Sie unsere Bildergalerie unter www.sozialpaedagogik.at oder kommen Sie vorbei!

E-Learning-Plattform

Die e-Learning-Plattform ist Bestandteil des Unterrichts am Kolleg und wird zur Unterstützung der Studierenden eingesetzt. Sie ist unter der Adresse <http://www.eduacademy.at/arge/> zu erreichen. Zugang haben Studierende, Referent*innen und Mitarbeiter*innen des Kollegs für Sozialpädagogik. Die Registrierung erfolgt über die Kolleg-Administration nach Ausbildungsbeginn.

Die Plattform beinhaltet verschiedenste Lernmaterialien sowie Verwaltungsinformationen. Auch Veranstaltungshinweise, Praktikumsplätze oder Stellenangebote können Sie hier einsehen.

Seminare und Fortbildungen

Unser Weiterbildungsangebot „**DISKURS**“ richtet sich an Berufstätige aus der **Sozialen Arbeit**, der **Psychosozialen Beratung** und dem **Bildungswesen**. Die 15-stündigen Lehrveranstaltungen werden in den drei Programmbereichen **Diversität und Gesellschaft (A)**, **Persönlichkeit und Kreativität (B)**,

Theorie und Konzepte (C) angeboten.

Die Seminare enthalten Theorie-Input, Praxisanwendungen und Selbsterfahrungselemente und finden in der Regel an einem Wochenende statt. Die **Fortbildungen (FB)** umfassen 2 - 5 spezifische Wochenendseminare.

Wir bieten:

- **Diskussionen** über gesellschaftlich relevante Themen
- **Vertiefung** von theoriegeleiteten und anwendungsorientierten Konzepten mit Expertinnen und Experten aus der Praxis
- **Erweiterung** des persönlichen Handlungsrepertoires
- **Austausch und Vernetzung** mit Professionist*innen zu Konzepten und Ideen im Arbeitsfeld
- **Kreativität und Inspiration**, um Perspektiven zu erweitern und Weiterentwicklung zu ermöglichen

Seminarleiter*innen und Referent*innen

Als Vortragende und Seminarleiter*innen des Kollegs stehen erfahrene Lehrpersonen aus den einzelnen Unterrichtsgebieten und aus der Praxis der Sozialpädagogik zur Verfügung. Sie finden unsere Referent*innen auf unserer Homepage unter www.sozialpaedagogik.at.

Upgrade-Möglichkeiten nach Kolleg-Abschluss

Neue Upgrade-Programme derzeit in Entwicklung, unsere Kooperationspartner*innen und wir arbeiten daran - Informationen dazu folgen!

Ziel der Sozialpädagogik...

- ...Fähigkeiten anzuerkennen**
- ...Ressourcen zu aktivieren**
- ...Inklusion zu ermöglichen**
- ...Eigenständigkeit zu fördern**
- ...Individualität zu achten**

*Sozialpädagogik ist Leben mit Menschen als
Beruf*

www.sozialpaedagogik.at